

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	XI
I. Zitat und Einsetzung – Karolingischer Neubeginn .	1
1. Untergang der Antike – Anfang einer Zivilisation	1
2. Alkuin. Philosophie und Politik	3
3. Alkuins philosophische Grundbegriffe. Theologisch-politische Anwendung	6
II. Abgrenzung: Der lateinische Westen gegen Ostrom – karolingische Rationalität gegen byzantinischen Bilderkult	12
1. Wozu studiert man Geschichte der mittelalterlichen Philosophie?	12
2. Rhetorik und ethische Elementarlehre	16
3. Die Kritik am oströmischen Herrscher- und Bilderkult	18
4. Die Funktion der Philosophie in der karolingischen Welt	23
III. Selbstbestimmung oder Prädestination – Eriugena gegen Gottschalk	25
1. Die angebliche Wiederkehr von Problemen – ein Intermezzo zur Methode	25
2. Gottschalk über göttliche Vorherbestimmung .	29
3. Ein querliegendes Gutachten – Eriugena	32
4. Philosophische Probleme in Macht- und Traditionsregionen – Rückblick auf die Prädestinationsdebatte	35
IV. Ding oder Zeichen – Berengar von Tours gegen Lanfrank	38
1. Die realgeschichtliche Funktion des Streits um Formeln	38
2. Die neue Dynamik des 11. Jahrhunderts	40

3. Berengars Argumente	44
4. Die Berengar-Affäre als Wendepunkt	47
V. Narr oder Empirist – Anselm von Canterbury gegen Gaunilo	50
1. Anselms Prämissen	50
2. Anselms neuer Gottesbeweis	53
3. Die Einwände Gaunilos	56
4. Anselms Erwiderung	58
VI. Freiheit oder Knechtschaft für Politik und Kultur – Manegold von Lautenbach gegen Wolfhelm von Köln	62
1. Lob des mittelmäßigen Autors	62
2. Im Labyrinth des Macrobius: Kosmologie, Seelenlehre, Zahlenspekulation	66
3. Ein Disput im Klostergarten über Kosmologie und Politik	72
VII. Traditionswissenschaft oder Neubeginn – Die Traditionalisten gegen Abailard	79
1. Über die geschichtliche Rolle der Polemik	79
2. Abailards Neuerungen in einer offenen geschichtlichen Situation	83
3. Die Einwände der Traditionalisten	87
VIII. Fromme Skepsis oder Metaphysik als Wissenschaft – Averroes gegen Al-Gazali	94
1. Das Mittelalter und die arabische Welt	94
2. Auch eine Funktion der mittelalterlichen Philosophie: Stützung der Religion durch Kritik der Metaphysik	97
3. Die Einwände des Al-Gazali gegen die Vernunft der Philosophen: Der Wille als Weltgrund	101
4. Weitere Einwände Al-Gazalis: Das Problem der Zeit. Möglichkeit und Wirklichkeit	104
5. Averroes: Die Kritik der Metaphysikkritik	108
IX. Individuelle Unsterblichkeit oder Rückkehr zum Weltgeist: Albert der Große gegen Averroes	117
1. Die geschichtliche Welt des 13. Jahrhunderts	117
2. Der Streit um den Intellekt. Aristoteles. Averroes	120

3. Die „scholastische“ Form	125
4. Scheitern am Problem von Individualität und Personalität	129
X. Gottesstaat oder Frieden auf Erden – Die Rehabilitierung der politischen Philosophie im Kampf gegen die päpstliche Weltherrschaft	134
1. Die Ambivalenz des Aristotelismus	134
2. Die aristotelische Politiktheorie und ihre papalistische Instrumentalisierung bei Thomas von Aquino	137
3. Dantes Theorie der Weltmonarchie	140
4. Marsilius von Padua: Verteidiger des Friedens	143
XI. Harmonisierung oder Kritik – Lutterells Einwände gegen Wilhelm von Ockham	149
1. Konflikt zwischen Wissenschaft und Papsttum im 14. Jahrhundert	149
2. Kritik der Abstraktionen	151
3. Kritik der sinnlichen Wahrnehmung	156
4. Der Gott Ockhams	160
5. Ockham – Lehrer einer neuen, methodischen Rationalität	163
XII. Teufelssaat oder Philosophie der Gottessohnschaft – Meister Eckharts Selbstverteidigung vor der Inquisition	166
1. Rationalität und „Mystik“ im späten Mittelalter	166
2. Eckharts Rechtfertigungsschrift. Seine Verurteilung und der Umschlag der Atmosphäre	169
3. Eckharts Intention: Philosophie der Gottessohnschaft	171
4. Neue Philosophie – neue Theorie des Christentums für eine neue soziale Welt	177
XIII. Wissen oder Wissen des Nicht-Wissens – Johannes Wenck gegen Nikolaus von Kues	181
1. Die Entwicklung vom 14. zum 15. Jahrhundert – Der Kern des Konflikts mit dem Aristotelismus	181
2. Die Bedingungen des aristotelischen Wissensbegriffs	185

3. Die Selbstverteidigung des Nikolaus von Kues. Die Rückkehr des Sokrates	190
Bibliographische Hinweise. Werke mittelalterlicher Philo- sophen in moderner Übersetzung	197
Register	221
1. Personen	221
2. Sachen	223
Tafeln	